

Die Partner

Das ADDA-Konsortium umfasst einerseits die für die Milchwirtschaft wesentlichen akademischen Institutionen der Forschung und Lehre. Auf wirtschaftlicher Seite gelang es, ein einzigartiges Konsortium zusammenzustellen, das die gesamte Wertschöpfungskette von Milchvieh haltenden Betrieben, über Firmen und Institutionen aus dem Bereich Fütterung, Tierzucht, Tiergesundheit, Arzneimittel, bis hin zu Milch verarbeitenden Betrieben und zur Konsumentensphäre inklusive von Branchenorganisationen, Standesvertretungen, Tiergesundheitsdiensten, Landeskontrollverbänden und Behörden vereint.

Wissenschaftspartner

- Universität für Bodenkultur Wien
 - Institut für Lebensmittelwissenschaften
 - Institut für Nutztierwissenschaften
 - Department für Angewandte Genetik und Zellbiologie
 - Analytikzentrum, Department für Agrarbiotechnologie Tulln
- Universität für Veterinärmedizin Wien
 - Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe
 - Institut für Milchhygiene
 - Institut für Öffentliches Veterinärwesen
 - Universitätsklinik für Wiederkäuer
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Ober St.Veit/Wien
- AIT – Austrian Institute of Technology

Kontakt

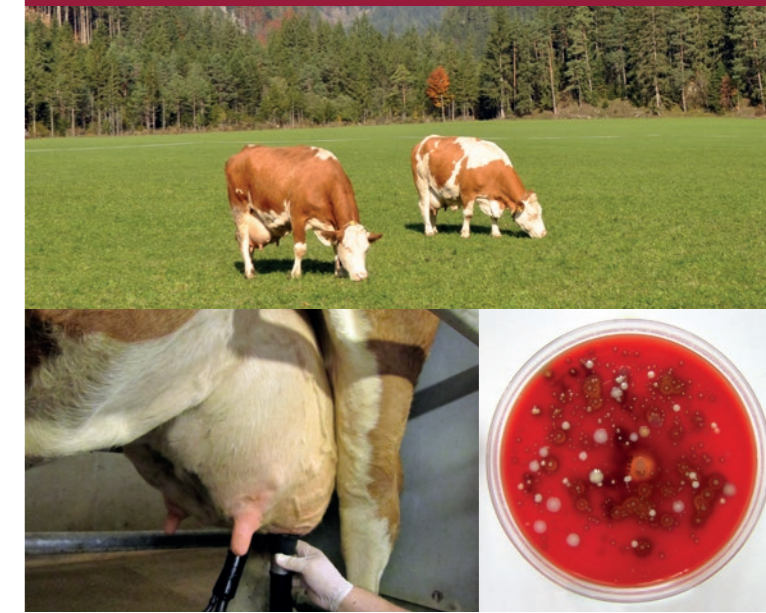
Institut für Milchhygiene, Veterinärplatz 1, 1210 Wien
Projektkoordinator: Prof. Martin Wagner
 martin.wagner@vetmeduni.ac.at, Tel: 0043 1 250773500

Wirtschaftspartner

- AGES – Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (Geschäftsfelder Lebensmitteluntersuchung, Veterinärmedizin, Daten/Statistik/Risikobewertung)
- Allflex Tierkennzeichnung
- AMA – Agrarmarkt Austria Marketing GmbH
- Berglandmilch eGen
- BIOMIN GmbH
- Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H.
- Königshofer Futtermittel – Assmannmühlen GmbH
- ILV Kärnten Veterinärmedizinische Untersuchungen
- Ländliches Fortbildungsinstitut LFI Österreich
- LKÖ – Landwirtschaftskammer Österreich
- LKV Austria
- Obersteirische Molkerei eGen
- Österreichische Tierärztekammer
- Qualitätslabor Niederösterreich
- Romer Labs Division Holding GmbH
- RZV – Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck/Natürlich Rind Rindergenossenschaft Salzkammergut reg.Gen.mbH & CO KG
- Sealife Pharma® GmbH
- SY-LAB Geräte GmbH
- Tiergesundheitsdienste OÖ, NÖ, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol
- ZAR – Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter
- ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH



Comet K-Projekt ADDA – Advancement of Dairying in Austria



Portrait

Das K-Projekt ADDA – Advancement of Dairying in Austria ist ein landwirtschaftlich orientiertes Kompetenzprojekt. Es wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMVIT, BMWFJ, das Land Niederösterreich und die Stadt Wien gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.

Ziele

Das Ziel von ADDA ist die Schaffung eines nationalen Kompetenznetzwerks zur Sicherung einer nachhaltigen und profitablen Wertschöpfungskette Milch, die sich in einem hoch-kompetitiven und ständigen Änderungen unterworfenen Umfeld auch künftig wirtschaftlich behaupten kann. Um das Gesundheitsniveau der Kühe zu verbessern, die Sicherheit und Qualität der gewonnenen Lebensmittel zu steigern, sowie die Wettbewerbsfähigkeit der in der Milchwirtschaft tätigen Unternehmen nachhaltig zu garantieren ist eine möglichst hohe Integration der gesamten wissenschaftlichen wie auch praktischen Expertise entlang der gesamten Lebensmittelkette Milch notwendig.

Die generellen Ziele des K-Projektes ADDA sind daher

- Die Bündelung der Exzellenz der wesentlichen mit dem Milchsektor befassten wissenschaftlichen Institutionen
- in Gemeinschaft mit der Forschungsexpertise jener Unternehmen, die die Innovation auf dem Gebiet der Futter- und Agrarwissenschaften vorantreiben und
- die Demonstration der Anwendbarkeit und Verwirklichung von Innovationen auf allen Ebenen der Milchkeine durch Einbeziehen aller nationalen Behörden und Stakeholder Organisationen.

AREA 1

Grundlagen der Milchproduktion und Sicherheit

Projekt 1.1 Fütterungskonzepte für Hochleistungsmilchkühe

beschäftigt sich mit der Erforschung und Charakterisierung wandbeständiger Pansenmikroben, insbesondere deren Beeinflussung durch Fütterung und Futterzusätze. Des Weiteren werden Strategien erforscht um den Effekten von Endotoxinen und anderen Giftstoffen im Pansen entgegen zu wirken.

Ziel ist es die komplexen physiologischen Abläufe und die daraus resultierenden Anforderungen an die Fütterung der Tiere in der modernen Milchproduktion zu verstehen.

Projekt 1.2 Reproduktion im Milchviehbetrieb

soll einerseits die Befruchtungsleistung durch objektive Brunstfrüherkennung am Bauernhof mittels eines zu entwickelnden einfachen Schnelltests zur Erkennung der Brunst beim Rind auf Basis Östrogennachweis verbessern. Ein weiteres Vorhaben dieses Projektes ist die Entwicklung eines innovativen Vaterschaftsnachweises.

Ziel ist eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Tierzucht.

Projekt 1.3 Eutergesundheit und Behandlung

Es sollen, angesichts der sich wegen der Resistenzentwicklung ständig vergrößernden „Wirkstofflücke“, völlig neuartige antimikrobielle Wirkstoffe entwickelt und ihre Wirksamkeit gegen ein breites Spektrum an Mastitiserregern (*Staphylococcus aureus* etc.) getestet werden.

Ziel ist eine Erhöhung der Eutergesundheit durch eine Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten.

Projekt 1.4 Qualität und Sicherheit von Milchprodukten

Geplant ist die Entwicklung eines neuartigen, quantitativen Testsystems zum Nachweis von Endosporenbildenden Bakterien in Rohmilch. Im Zuge dessen sollen die Diversität der für die Milchwirtschaft relevanten Clostridium und Bacillus Arten und ihr Einfluss auf die Produktqualität erforscht werden. Außerdem werden die Milchprodukte hinsichtlich ihrer Sensibilität gegenüber Verderb und Besiedelung durch pathogene Mikroorganismen bei verschiedenen Lagerbedingungen vor allem in der Konsumentensphäre untersucht.

Ziel ist die Erhöhung der Sicherheit und Qualität von Milch und Milchprodukten.

AREA 2

Bestandteile einer wettbewerbsfähigen Milchproduktion

Projekt 2.1 Integriertes Datenmanagement

Es sollen die verschiedenen, heterogenen, ausgezeichneten Daten und Parameter in ein integriertes Datenmanagement Tool zusammengeführt werden.

Neuartige digitale Ansätze sollen helfen, diese oft unüberschaubare Detailmenge und Datenflut zu bändigen, die komplexen Zusammenhänge sichtbar zu machen und so eine moderne, effiziente und sichere Betriebsführung und Entscheidungsfindung erleichtern.

Projekt 2.2 Strategien für einen verminderten Antibiotikaeinsatz

Das Projekt soll Daten für die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhanges zwischen dem Antibiotikaeinsatz in Milchviehbeständen und der Antibiotikaresistenz liefern. Strategien für einen reduzierten Einsatz von Antibiotika im Milchviehbestand werden entwickelt. Die Ergebnisse aus der bakteriologischen Milchuntersuchung euterkrankter Kühe werden für ein optimiertes Herdenmanagement besser nutzbar gemacht.

Projekt 2.3 Ökonometrie

Ein ökonometrisches Modell zur Wirtschaftlichkeitsrechnung und Abschätzung des Einflusses präventiver Maßnahmen zur Steigerung der Herdengesundheit in Milchvieh haltenden Betrieben soll entwickelt werden. Um neue Informationen aus der Wissenschaft möglichst schnell in der Betriebsführung umsetzen zu können, werden innovative Tools zur Implementierung eines professionellen Wissens- und Informationstransfers entwickelt.

